

STEIGENBERGER

Expansion mit Flugplan

Nach der Übernahme von Steigenberger durch die ägyptische Travco-Gruppe sind nicht nur die ohnehin ehrgeizigen Expansionspläne der Frankfurter gesichert, sondern Unternehmen und neuer Eigner wollen draufsatteln und vor allem international stärker wachsen. Auf der Expo Real wurde Steigenberger zudem von der Beratungsgesellschaft Treugast als „Most Wanted Investment Partner 2009“ ausgezeichnet.

Die Preisverleihung sorgte in der Branche für Verwunderung, hatte Steigenberger doch zuletzt vor allem mit einer Portfoliobereinigung von sich reden gemacht. Zehn Standorte wurden zuletzt aufgegeben, darunter Rügen und Baden-Baden. Doch die Auszeichnung bezieht sich auf das Volumen neu eröffneter Zimmer in Deutschland (ohne Franchise) innerhalb der vergangenen zwölf Monate, das mit dem Rating im Treugast Investment Ranking gewichtet wird. Und hier waren die Frankfurter mit drei neu eröffneten InterCity-Hotels (505 Zimmer) aus der Spitzengruppe am aktivsten.

Steigenberger-Entwicklungsdirektor Claus-Dieter Jandel kündigte an, den Preis verteidigen zu wollen, was nicht unrealistisch ist: Die Gruppe hat laut Jandel für 2.500 neue Zimmer schon Verträge unterschrieben, für weitere 2.500 Zimmer laufen Verhandlungen.

Ende vergangenen Jahres hatte Steigenberger angekündigt, 35 neue Steigenberger- und InterCity-Hotels in Deutschland und Europa bis 2013 zu eröffnen. Am dafür nötigen Investitionswillen der Eigentümerfamilie Steigenberger gab es jedoch in Fachkreisen Zweifel, die mit der Übernahme durch Travco mittlerweile zerstreut sind.

„Die Expansion wird viel größer ausfallen, als ursprünglich geplant“, erklärte Travco-Chef Hamed El Chiaty bei einer Pressekonferenz. Neu ist, dass das Wachstum auch über Europa hinausgehen soll. Ein Schwerpunkt soll im arabischen Raum liegen; El Chiaty nannte hier unter anderem die Vereinigten Arabischen Emirate, Saudi-Arabien, Ägypten und den Sudan als potenzielle Ziele für neue Hotels. Steigenberger werde doppelt so schnell wachsen wie geplant, erläuterte Steigenberger-Chef André Witschi auf dem Münchner Hotelforum, allerdings vor allem im Ausland. „Da nehme ich mir den Lufthansa-Flugplan, und überall, wo die Lufthansa hinfliegt, gibt es auch deutsche Gäste für uns“, sagte er zu möglichen Standorten.

Geplant sind außerdem Investitionen in Höhe von 70 Mio. Euro in bestehende Hotels. In dieser Summe sind sowohl Mittel von Immobilieneigentümern – darunter 20 Mio. Euro der Familie Steigenberger für die Renovierung des in ihrem Besitz befindlichen Steigenberger Hotels Frankfurter Hof – als auch von Travco zur Verfügung gestellte Gelder enthalten. (pm)



Steigenberger expandiert kräftig, zum Beispiel in Leipzig, wo das Steigenberger-Grandhotel Anfang 2011 eröffnet
Bild: Steigenberger